



Leonardo da Vinci ist ein Universalgenie, eines der größten der Weltgeschichte. Er ist der typische Renaissance-Künstler, der in vielen Bereichen - Malerei, Bildhauerei, Architektur, Musik, Ingenieurwissenschaften und Physik - herausragende Leistungen erbringt. Dabei wagt er auch einen Blick in die Zukunft: Er entwirft Hubschrauber, Flugzeuge, Panzer und Fallschirme.

Im Mittelalter sind die Übergänge zwischen Handwerk und Kunst fließend gewesen. Auftraggeber für größere Bau- oder für Kunstwerke ist meist die Kirche. Der Handwerker geht seinem Broterwerb nach. Er signiert seine Werke selten. Im Spätmittelalter hinterlässt er an seinem Bau einen weisen oder lustigen Spruch (z.B. am Berner Münster:

„Machs na“) oder er baut wie Albrecht Dürer ein eigengestaltetes Monogramm, eine Art Logo in sein Kunstwerk ein. Beim Künstler spielt immer auch das idealistische Ziel eine Rolle: ein Kunstwerk schaffen und dem Betrachter etwas mitteilen. Dies wird in der Renaissance deutlich. Auftraggeber sind nun Mäzene (Kaufmanns- und Bankiersfamilien, wie z.B. die Medici in Florenz). Architekten, Bildhauer und Maler setzen sich verstärkt intellektuell mit dem weltlichen Leben und der (adeligen oder besitzenden bürgerlichen) Gesellschaft auseinander. Der Mensch als Einzelwesen rückt ins Zentrum der Aufmerksamkeit - die Werte des Mittelalters und des christlichen Glaubens verlieren an Bedeutung. Das Leben wird wichtig - die Errettung der Seele und das Jenseits rücken in die Ferne. Ob schön oder hässlich, eine realistische und natürliche Darstellung von Mann und Frau wird wichtig. Deshalb heißt die Renaissance in Deutschland dann Humanismus.

Leonardo wurde 1452 in Vinci nahe von Florenz als unehelicher Sohn eines Notars geboren. Leonardo kam zu einem florentinischen Bildhauer und Maler in die Lehre.

1481 verließ Leonardo Florenz, um für den **Herzog von Mailand Ludovico Sforza** zu arbeiten, Er betreute ein außergewöhnlich pompöses Projekt: ein **Reiterstandbild** des ehemaligen Herzogs von Mailand und Dynastiegründers Francesco Sforza. Das Pferd des Condottieres sollte auf zwei Beinen stehen, das Denkmal über sieben Meter hoch werden. Einen solchen Bronzeguss schaffte auch das Genie Leonardo nicht.

Die Modelle der Pferdestatuen sind nicht erhalten, weil später französische Soldaten sie als Zielscheiben für Schießübungen verwendeten.

Leonardo arbeitete während seiner Mailänder Jahre noch an anderen Projekten, darunter an Entwürfen zu **Befestigungsanlagen** und Konstruktionen von Flugkörpern. Auch sein berühmtes Wandgemälde **„Das letzte Abendmahl“** malte Leonardo da Vinci in Mailand. Dieses Werk steht im Speisesaal des Klosters Santa Maria delle Grazie. Jesus ist hier exakt in der geometrischen Mitte des Bildes zu sehen. Er hat eben gesagt: „Einer von euch wird mich verraten.“ Die zwölf Apostel links und rechts von ihm reagieren gestenreich auf diese Worte.

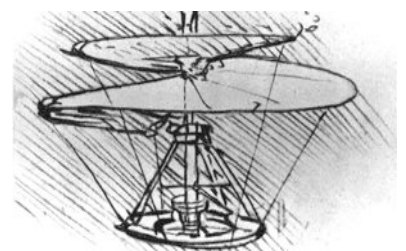
1499 kehrte Leonardo **nach Florenz zurück**, wo er Gemälde wie **Mona Lisa** schuf. Dieses Modellporträt von „**La Gioconda**“ („Die Heitere“) ist von bisher unerreichter Qualität.

(Zur Erinnerung: Das eben zu Ende gegangene Mittelalter kannte noch keine perspektivischen Darstellungen. Mittelalterliche Darstellungen wirken stets flach, so wie die heutige „Naive Kunst“).

Faszinierend sind nicht nur **das geheimnisvolle Lächeln der Mona Lisa** und der intensive Blick der schönen Dame. Bei näherem Hinsehen tritt **im Hintergrund eine weite Landschaft** hervor, deren Unschärfen durchaus beabsichtigt sind. Durch die Kunstgriffe von verschiedenen **Perspektiven** erweckt der Künstler den Eindruck einer besonderen Raumtiefe.

Zwischen 1513 und 1516 hielt sich Leonardo **in Rom** auf, angelockt vom päpstlichen Hof. Danach folgte er einer Einladung König Franz' I. nach Frankreich. Er lebte dort bis zu seinem Tod im Jahr 1519 in einem **Landschlösschen bei Amboise** an der Loire.

Bedeutend für sein Lebenswerk sind auch **die umfangreichen Skizzenbücher**. Es sind Zeichnungen und Anmerkungen zu den verschiedensten Themen vorhanden - **von der Physik des Fliegens bis zur menschlichen Anatomie**.



Skizze einer **Flugmaschine**

Die folgenden Aussagen beziehen sich auf Leonardo da Vinci und sein Werk. Sind die Aussagen RICHTIG oder FALSCH?

0	Leonardo da Vinci kann als ein Universalgenie bezeichnet werden.	<i>RICHTIG</i>
1	Leonardo war zeitlebens ein Quell der Inspiration für andere Künstler. Sein Zeitgenosse und Kollege Raffael, der im Vatikan das berühmte Fresko „Die Schule von Athen“ geschaffen hatte, soll Leonardo für die Gestaltung der Platon-Figur als Modell benützt haben.	
2	Die „männliche Mona Lisa“, das Gemälde „Salvator mundi“ von 1500, dessen Echtheit nicht hundertprozentig sicher ist und das sich in einem eher schlechten Zustand befindet, wurde im Jahr 2017 versteigert. Ein Unbekannter hatte es telefonisch für eine halbe Milliarde Dollar ersteigert - dieses Gemälde von Leonardo da Vinci befindet sich nun in Abu Dhabi.	
3	Ein Condottiere ist ein Söldnerführer.	
4	Ein Mäzen ist ein Förderer der Künste.	
5	Louis Blériot war ein Flugzeugkonstrukteur zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Seine ersten Versuche orientierten sich am Ornithopter, einem Modell von Leonardo, das den Flügelschlag eines Vogels zum Vorbild hatte.	
6	Lange Zeit prüfbelten die Amerikaner in den 1930er-Jahren an einem Helikopter herum. Der Erfolg stellte sich erst ein, als man die Helikopterskizze von Leonardo genau studierte und dann nachbaute.	
7	Die Renaissance kann als Rückschritt ins Mittelalter bezeichnet werden.	
8	Die mittelalterlichen Fresken an den Kirchenwänden sind perspektivisch in die Tiefe gestaltet. Diese Perspektivenmalerei ging dann in der Renaissance vergessen.	
9	In den Künstlerwerkstätten Oberitaliens des 15. und 16. Jahrhunderts war es üblich, dass der Meister die Anfertigung eines Werkes nicht allein vornahm, sondern Teile der Ausführung seinen Gesellen und Lehrlingen übertrug.	
10	Nach dem Tod Leonardos blieb die Mona Lisa im Nachlass, wurde mit anderen Gemälden von einem seiner Schüler verwaltet und später von Franz I. von Frankreich für viertausend Goldflorin erworben. Seit 1804 ist es im Louvre ausgestellt. Vorübergehend gelangte es in den Besitz von Napoleon, der es in seinem Schlafzimmer platzierte und von dem rätselhaften Lächeln fasziniert war.	
11	1911 wurde die Mona Lisa, das bestbewachte Kunstwerk, aus dem Louvre gestohlen. Die Presse hatte ihre Schlagzeilen. Picasso wurde als Dieb verdächtigt, die Deutschen... Nach zweieinhalb Jahren kam La Joconde wieder zum Vorschein. Ein patriotischer Italiener hatte das Werk in sein ursprüngliches Heimatland zurückholen wollen.	
12	Noch heute steht das von Leonardo da Vinci geschaffene 7 Meter hohe Reiterstandbild des Condottiere Francesco Sforza auf dem Platz vor dem Mailänder Dom und ist eine Touristenattraktion ersten Ranges.	
13	Bei der Wandmalerei „Das letzte Abendmahl“ ist es für den Laien schwierig zu erkennen, wer nun der Heiland und wer der Judas ist.	
14	Das Landschlösschen an der Loire, in dem Leonardo da Vinci seine letzten Lebensjahre verbrachte, ist heute ein Museum mit seinen Modellen und Skizzen und ist eine Touristenattraktion.	
15	Fresko ist die Technik der Wandmalerei bei der die zuvor in Wasser eingesumpften Farbstoffe auf den frischen Kalkputz aufgetragen werden. Weil „Das letzte Abendmahl“ nicht mit dieser Technik gemacht wurde, ist es im Laufe der Zeit stark beschädigt worden.	
16	Leonardo da Vinci beschäftigte sich oft mit der Konstruktion von Kriegsmaschinen.	
17	Leonardo da Vinci kam ums Leben, als er mit seinem Flugapparat in Turbulenzen geriet und abstürzte.	